

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

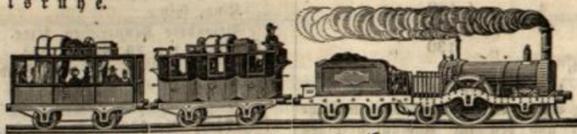
**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1843**

96 (8.4.1843)

Samstag, den 8. April 1843.

[A.466.3] Karlsruhe.



## Bekanntmachung, die Eröffnung der gr. Eisenbahn betr.

Höherer Ermächtigung zufolge findet die Eröffnung der großherzogl. Eisenbahn für den öffentlichen Dienst auf der Strecke zwischen Karlsruhe und Heidelberg Montags, den 10. d. M., statt.  
Die regelmäßigen täglichen Hauptfahrten sind bis auf weitere Bestimmung in nachstehender Weise regulirt, und werden, nebst den Lokalfahrten und den an einzelnen Tagen stattfindenden außerordentlichen Fahrten, durch die betreffenden Eisenbahnämter noch weiter bekannt gemacht werden:

Kurs	I. Zug Morgens.				II. Zug Abends.			
	Ankunft.		Abgang.		Ankunft.		Abgang.	
	Stund.	Min.	Stund.	Min.	Stund.	Min.	Stund.	Min.
<b>Kurs von Karlsruhe nach Mannheim.</b>								
Karlsruhe			7	—			5	—
Durlach			7	11			5	11
Weingarten			7	26			5	26
Bruchsal			7	45			5	45
Langenbrücken			8	2			6	2
Wiesloch			8	25			6	21
Heidelberg	8	46	9	—	6	42	7	—
Friedrichsfeld			9	18			7	18
Mannheim	9	33			7	33		
<b>Kurs von Mannheim nach Karlsruhe.</b>								
Mannheim			7	15			4	—
Friedrichsfeld			7	32			4	17
Heidelberg	7	48	8	—	4	33	4	45
Wiesloch			8	27			5	8
Langenbrücken			8	46			5	27
Bruchsal			9	6			5	47
Weingarten			9	22			6	3
Durlach			9	37			6	19
Karlsruhe	9	45			6	27		

Der Transport auf der Bahnstrecke zwischen Heidelberg und Karlsruhe bleibt bis zum 1. Mai d. J. auf die Beförderung von Personen und deren Gepäck beschränkt.  
Karlsruhe, den 5. April 1843.

Direktion der großherzogl. babilischen Posten und Eisenbahnen.  
v. Mollenbec.

vd. Körber.

### Literarische Anzeigen.

[A.384.1] Stuttgart. In der G. Schweizerbart'schen Verlagsbuchhandlung in Stuttgart ist erschienen und in allen Buchhandlungen von Karlsruhe zu haben, vorräthig bei **G. Holzmann in Karlsruhe:**

### Das Aufnehmen des Terrains und dessen Darstellung durch Projektion horizontaler Flächen,

zunächst für den Unterricht an Militärbildungsanstalten und zur Selbstbelehrung bearbeitet von

**August von Schele,**

Hauptmann im königl. württemb. Generalstab, Ritter des königl. württemb. Militärverdienst- und des kaiserl. königl. russischen St. Georgenordens etc.

Mit 18 lithographirten Tafeln in Querfolio.  
Preis 4 fl.

Die Einführung dieser Schrift als Lehrbuch an der königl. württemb. Offiziersbildungsanstalt ist der beste Beleg für die gediegene Behandlung des Stoffes.

[A.381.2] Mannheim. In dem Verlage von **Friedrich Waffermann in Mannheim** ist erschienen und in allen soliden deutschen Buchhandlungen — in Karlsruhe bei **G. Holzmann** — zu haben:

### Darstellung der geologischen Verhältnisse der am Nordrande des Schwarzwaldes hervortretenden Mineralquellen,

mit einer einleitenden Beschreibung der naturhistorischen Verhältnisse des zu Rothensfels bei Baden entdeckten Mineralwassers von

**Fr. A. Walchner,**

Professor an der polytechnischen Schule zu Karlsruhe. Mit einem kolorirten topographischen Plan und einer Zeichnung.  
Preis 1 fl. 12 kr.

Die in dieser Schrift von dem bekannten, ausgezeichneten Verfasser gegebene klare, vergleichende Darstellung der geologischen Verhältnisse der altberühmten Heilquellen von **Baden, Wildbad, Liebenzell und Kaunstadt** wird jeden Wesbiteten ansprechen, und jedem Manne der Wissenschaft, namentlich auch jedem Arzte, willkommen seyn.  
Der beigegebene topographische Plan macht alle in der Schrift besprochenen geologischen Verhältnisse anschaulich.

[A.472.3] Karlsruhe. In der **G. Braun'schen** Hofbuchhandlung in **Karlsruhe** ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

## Eisenbahnkarte

von Mannheim bis Offenburg, nebst der Seitenlinie von Appenweier nach Rehl, mit genauer Angabe aller Hauptstationen, Zwischenstationen und Aufnahmestellen. Nebst dem Personentarif und den auf den Personentransport bezüglichen Verordnungen.  
**Preis 6 fr.**

Diese ungemünzte Karte, mit Genehmigung des hohen Ministeriums des Innern und der großh. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues nach offiziellen Quellen bearbeitete Karte ist auch wegen ihrer ausnehmenden Genauigkeit und Ausführlichkeit zu Ausflügen einerseits in's Gebirg und andererseits bis über den Rheinstrom ganz besonders zu empfehlen.

[A.454.3] Karlsruhe. (Gehülfsstelle.) Bei großh. bad. vereinigt. Eisenbahnverwaltung dahier ist eine Gehülfsstelle mit einem Gehalte von 450 fl. vakant, welche sogleich durch einen Praktikanten oder Kameralassistenten besetzt werden soll.

Die Bewerber wollen sich in frankirten Briefen unter Anschlag ihrer Zeugnisse bei dem Unterzeichneten melden.  
Karlsruhe, den 5. April 1843.

[A.473.1] Nr. 4973. Karlsruhe. (Die Wiederbesetzung der erledigten Assistentenstelle bei der Steuerrevision Mosbach betr.) Durch die Anstellung des bisherigen Revisionsassistenten bei der Steuerrevision Mosbach ist dessen Stelle mit einem zur Zeit mit 600 fl. verbundenen Einkommen in Erledigung gekommen.

Dieser Stelle, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, und dazu gehörig qualifizirt sind, haben sich binnen 4 Wochen bei diesseitiger Stelle zu melden.  
Karlsruhe, den 4. April 1843.  
Steuerdirektion.  
Cassinone.

[A.246.4] Nr. 299. Heidelberg. (Aufsicht.) Bei der unterfertigten Bauinspektion ist die Stelle eines Gehülfsen erledigt, und soll wieder durch einen Baupraktikanten, oder einen Bauschüler aus dem polytechnischen Institut, welcher wenigstens einige Kurse dort durchgemacht hat, sogleich besetzt werden. Es werden daher die Herren, welche Lust dazu haben, aufgefordert, sich baldigt dahier zu melden.  
Heidelberg, den 21. März 1843.  
Großh. bad. Kirchenbauinspektion.  
Wundt.

[A.434.3] Nr. 6344. Karlsruhe. (Erledigte Stellen.) Bei der diesseitigen Rechnungsrevision sind mehrere ständige Revidentenstellen mit einem jährlichen Gehalt von 600 fl. bis 800 fl. zu besetzen.  
Die Bewerber um dieselben haben sich unter

Vorlage der erforderlichen Zeugnisse sogleich zu melden.

Karlsruhe, den 31. März 1843.  
Großh. bad. kathol. Oberkirchenrath.  
J. A. d. D.  
Zahn.

[A.355.3] Freiburg. (Anzeige.) Ich beehre mich hiemit die Anzeige zu machen, daß ich bei Herrn **Ernst Glock** in **Karlsruhe** ein Lager von meinem wohlbekanntem Düngemehl errichtet habe, welches sich zur geneigten Abnahme empfehle.  
Die Vorzüglichkeit dieses Düngers ist allgemein anerkannt und es sind Anweisungen zum Gebrauch desselben stets gratis zu haben.  
Freiburg im März 1843.

G. Zuber.  
Ich empfehle das vorstehende Lager von Düngemehl bestens und sehe recht vielen Aufträgen darauf entgegen.  
Karlsruhe im März 1843.

[A.184.3] Baden. (Zu verkaufen.) Ein beinahe noch ganz neu erhaltener Kaufmannswagen, welcher sich besonders zur Beziehung der Messen und Märkte eignet, mit 7 geschlossenen Kisten und eisernen Bändern beschlagen, gedeckt mit einem ledernen Ueberwurf, einem Koupe, vier ganz breiten Rädern und eisernen Achsen u. s. w.  
Nähere Auskunft ertheilt gegen frankirte Briefe der Eigenthümer.  
Baden, den 24. März 1843.

Franz Canclini.

[A.483.3] Nr. 4580. Ettlingen. (Bekanntmachung.) Der höheren Ortes genehmigte Bau einer neuen Kirche zu **Burbach** soll sobald als möglich begonnen werden. Im Einverständnisse mit der großh. Bezirksbauinspektion Kastatt haben wir jedoch zur Kontrolle über den pünktlichen Vollzug der Baubedingungen die Aufstellung eines Bauaufsehers für zweckmäßig erachtet, und laden diejenigen Architekten, welche sich diesem Geschäfte unterziehen wollen, mit dem Anfügen zur baldigen Meldung bei diesseitiger Stelle ein, daß eine Tagessgebühr von 2 fl. bis 2 fl. 30 kr. von den hauptsächlichsten Korporationen verwilligt worden ist.  
Ettlingen, den 6. April 1843.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Wundt.

[A.475.3] Mörsh. (Bekanntmachung.) Wegen Erbauung einer Mauer um den neuen Friedhof der Gemeinde **Mörsh** haben wir Tagfahrt zur Versteigerung, einschließlich der Materialien, auf **Dienstag, den 25. April d. J., Mittags 1 Uhr,** auf hiesigem Rathhause anberaunt.

Die Arbeiten sammt Materialien sind angeschlagen im Ganzen zu 1986 fl. 31 fr.  
Der Ueberschlag kann jeden Tag dahier eingesehen werden.  
Mörsh, den 4. April 1843.  
Bürgermeisteramt.  
Kastetter.

[A.478.1] Nr. 1474. Bretten. (Gerbrindenversteigerung.) **Dienstag, den 18. April 1843, Vormittags 10 Uhr,** werden auf dem hiesigen Rathhause ungefähr 70 Klafter Gerbrändchen öffentlich versteigert, woselbst die Bedingungen vernommen werden können.  
Bretten, den 5. April 1843.  
Bürgermeisteramt.  
Martin.

[A.486.3] Offenburg. (Gut- u. Brennereiversteigerung.) Die Unterzeichneten lassen nach getroffener Uebereinkommnis **Montag, den 1. Mai 1843, Nachmittags 2 Uhr,** auf dem hiesigen Gemeindehaus freiwillig und öffentlich versteigern:

Ein Gebäude mit Brennereierichtung sammt Garten, Feld und Wiesen von ungefähr 3 Morgen.  
Erstere ist seit 3 Jahren neu erbaut, mit großartigen Dampfapparaten versehen, und können letztere wegen der vorzüglichen Lage unweit des zu errichtenden Bahnhofs, sowohl zum Betrieb des bestehenden, als jedem beliebigen Etablissements, als höchst geeignet verwendet werden.  
Dieses Gut liegt außer der Stadt an der Landstraße zur Seite des Gasthauses zum Ochsen, und der Bierbrauerei des Herrn Pfähler's dahier gegenüber.  
Die Verkaufsbedingungen sind auf der Rathschreiberei niedergelegt.

**Hölzlin & Komp.**

[A.226.3] Oberkirch. (Kunstmühle, Hofgut- und Waldversteigerung.) Da die in Nr. 50, 57 und 64 der Karlsruher Zeitung auf Montag, den 13., und Dienstag, den 14. d. M., ausgeschriebenen Versteigerungen des zur Verlassenschaftsmasse des Freiherrn **Lambert v. Schauenburg-Diebold** zu **Gaisbach** gehörigen Hofguts und Waldung in der Gemarkung **Seebach** im **Kopplerthal**, sodann der im Orte **Fernach** liegenden

Kunstmühle, das erwünschte Resultat nicht geliefert haben, so werden auf Antrag der Erbinteressenten diese Liegen- schaften einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, und zwar:

I. am Mittwoch, den 19. April d. J., Vormittags 10 Uhr, im Pflugwirthshause in Dittenhöfen: a) das Hofgut sammt Zugehörde in der Gemarkung See- bach, taxirt zu 8700 fl. b) 420 Morgen 314 Ruthen Waldung in Ver- bindung mit diesem Hofgut in sieben Abthei- lungen, taxirt zu 34.695 fl. zusammen taxirt zu 43.395 fl.

II. Am Freitag, den 21. April d. J., Vormittags 10 Uhr, im Ochsenwirthshause zu Fernach: die von Stein neuerbaute Kunstmühle mit Hofraithe und den dazu gehörigen Gebäulichkeiten, wozu weiter gehören:

a) ca. 17/2 Tauen Wiesen, die sogenannte Frei- matte, einerseits der Mühlbach, andererseits die Landstraße, b) ca. 3 Tauen Wiesen auf der Paulmatt, einer- seits der Mühlbach, andererseits Joseph Fies von Fernach, Alles in der Gemarkung Fernach ge- legen und zusammen taxirt zu 37.383 fl. Dann werden wegen eines erfolgten Nachgebots am Montag, den 24. April d. J., Nachmittags 3 Uhr,

im Gasthause zum grünen Baum in Urlossen einer nochma- ligen Versteigerung ausgesetzt: ca. 2 Tauen 1 Viertel 81 Ruthen Wiesen, die Neu- matt genannt, urlosser Banns, Angebot 1100 fl. Die Steigerungsbedingungen werden vor der Versteige- rung eröffnet und können auch vor der Versteigerungstags- fahrt schon bei dem Distriktsnotar dahier eingesehen werden. Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögens- zeugnissen zu versehen. Zugleich wird bemerkt, daß, im Fall die Kunstmühle mit Zugehörde bei dieser Versteigerung obermals nicht an- gebracht werden kann, eine Verpachtung derselben an ge- meldetem Tage versucht werden wird. Oberkirch, den 21. März 1843. Großh. bad. Amtsrevisorat. Schuster.

[A.449.3] Rheinhausen. (Kin- denversteigerung.) Dienstag, den 11. April d. J., Mittags 12 Uhr, werden im hiesigen Gemeindevahl 30 bis 40 Kloster eichene Kinder öffentlich versteigert, wozu die Steigerungsliebhaber einge- laden werden. Rheinhausen, den 3. April 1843. Bürgermeisteramt. J. A. d. Bürgermeisters: Korn, Gemeinderath.

[A.462.3] Nr. 43. Ettingen (Die Lieferung von Kasernierungs- gegenständen betr.) In das diesje- tige Hauptmagazin werden nachbenannte Gegenstände angeschafft, als:

1500 Pfund Bredshaare, 350 " Wolle, 4300 Ellen naturgelber Hanfwillich, 37 Zoll breit, 26,000 " gebleichter Hanfwillich, 34 Zoll breit. Diese Gegenstände werden im Summationswege begeben; zu Einreichung der Summation ist:

Montag, den 1. Mai d. J., festgesetzt. Muster und Bedingungen liegen auf diesseitigem Geschäfts- zimmer zur Einsicht und Kenntnissnahme bereit. Die Summationen sind schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift: "Summation auf Kaserngegenstände" portofrei anher einzuschicken. Am Tage der Summations- eröffnungs wird in der Nähe des Geschäftszimmers eine Lade ausgelegt, in welche die Summationen eingelegt wer- den können.

Die Summationen werden Vormittags 1/11 Uhr in Gegenwart der anwesenden Summittanten eröffnet. In den Summationen muß der Lieferungspreis mit Worten deutlich ausgedrückt, und die Bestätigung darin enthalten seyn, daß von den Bedingungen und Mustern Kenntniss und Einsicht genommen worden. Summittanten, welche nach Abnahme der Summations- lade eintommen, oder welche eine Abweichung von den Lie- ferungsbedingungen oder einen damit nicht in Uebereinstim- mung stehenden Vorbehalt in sich schließen, wozu besonders jene gehören, welche die erforderlichen Gegenstände in andern Qualitäten und Breiten anbieten, als die Muster besagen, ferner, welche unlesbare Preisbestimmungen oder nicht er- kennbare Unterschriften enthalten, bleiben unberücksichtigt. Jeder Summittant muß seiner Summation ein Gemein- deraathliches, von dem betreffenden Amt beglaubigtes Leumunds- und Vermögenszeugniß beifügen, wenn er nicht durch eine besondere hohe Kriegsministerialverfügung davon befreit ist. Die Einlieferung der vorerwähnten Gegenstände hat folgenderweise zu geschehen:

Das Bredshaar muß 6 Wochen nach definitiver Begebung geliefert seyn. Die Wolle 4 Wochen nach der Begebung; von dem grauen Zwilch muß die erste Hälfte innerhalb 5 Wochen und die zweite Hälfte innerhalb 8 Wochen nach der Bege- bung geliefert seyn. Von dem gebleichten Zwilch muß ein Drittel bis Ende Juni, ein Drittel bis Ende August und ein Drittel bis Ende Oktober d. J. geliefert werden. Ratifikation durch das hohe Kriegsministerium wird vorz- behalten. Ettingen, den 5. April 1843. Großh. bad. Hauptmagazinverwaltung. Schulz, Major.

[A.464.3] Nr. 601. Freiburg. Hofgutversteigerung. Die Witwe und Erben des verstorbenen Hofraths Karl v. Rotteck lassen ihr eigenthümliches, am Hofkopf gelegenes Hofgut, und zwar vorerst mit der ganzen Hofgutseinrichtung und sodann ohne dieselbe am Dienstag, den 25. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf dem Hofgute selbst einer öffentlichen Steigerung aus- setzen. Das Hofgut besteht aus einem Wirtschaftshaus und Wohn- gebäude mit Schopf, Scheuer und Stallungen, aus einem neu von Stein gebauten Wohnhause und aus folgenden Grundstücken:

1) Matten 20 Jauchert 174 Ruthen, 2) Ackerfeld 60 " 18 " 3) Baumgarten 4 " 120 " 4) Waldfeld 45 " 286 " 5) Wald 1 " 130 " 6) Hausplatz u. Garten, 190 Jauchert 48 Ruthen.

Die Hofgutseinrichtung besteht in dem vorhandenen Vieh- stande, Schiff, Geschirre und den für Ausfaat nöthigen Früchten, wozüber ein besonderes Verzeichniß bei der Stei- gerung vorgelegt und bekannt gemacht wird. Der Anschlag und Ausrufspreis des Hofguts mit Ein- schluß der Hofgutseinrichtung beträgt 24,000 fl., ohne dieselbe aber 22,500 fl.

Der Kaufschilling ist ein Viertel vor der Uebergabe entweder baar oder durch Abtretung von soliden Obligatio- nen oder Staatspapieren zu bezahlen. Die weiteren Bedingungen werden bei der Steigerung bekannt gemacht. Freiburg, den 4. April 1843. Großh. bad. Stadtmagistrat. N. Hermann.

[A.460.3] Durlach. (Hausverkauf.) Auf Antrag der Vertheiligten wird das vor dem Diensteinthor gelegene Johann B e h ' sche Wohnhaus mit Zugehörde Dienstag, den 18. April d. J., Nachmittags 2 Uhr,

durch den unterzeichneten Distriktsnotar in dessen Geschäfts- zimmer unter annehmbaren Zahlungsbedingungen zu Eigentum versteigert. Das Gebäude ist neu und solid, enthält im ersten und zweiten Stock 27 Zimmer und 7 Küchen, sodann ganz guten trocknen Keller unter dem ganzen Hause, das in der Fronte 80 Schuh mißt, so wie Holzremise, Waschküche, Brunnen und geräumigen Hofplatz. Dasselbe eignet sich wegen der Nähe des Eisenbahnhofs zu einer Gastwirtschaft oder einem Expeditionshandel, könnte auch vortheilhaft zu einer größern Bierbrauerei eingerichtet werden. Der größte Theil des Kaufschillings kann auf der Reali- tät Rehen bleiben. Durlach, den 3. März 1843. Fuß, Distriktsnotar.

[A.440.3] Lahr. (Versteigerung.) In Gantfachen des Zieglers Wilhelm Meier hier wird Montag, den 8. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause zu Eigentum versteigert und so- gleich endgültig zugeschlagen, wenn das Gebot den Schätzungs- preis wenigstens erreicht: 38 Selter 74 Ruthen, der untere Ziegelhof, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus mit Scheuer, Schopf, Stallung, Brennoven, Ziegelschopf, Garten, Acker, Wiese, Hofraum und sonstiger Zugehörde, neben Weg und Fluß. Lahr, den 3. April 1843. Bürgermeisteramt. Ringado.

[A.468.1] Kandel. (Versteigerung einer Mahl- u. Schäl- mühle.) Die zu Bollmerdweiler, in der Nähe von Kandel und von Bergabern gelegene so- genannte Würzmühle mit Mahl- und Schälgang, Wohnhaus, Hof, Scheuer, Stallungen, Garten sammt Zugehörde wird bis Montag, den 24. April 1843, Nachmittags 3 Uhr,

im Wirtschaftshaus zum Ochsen in Bollmerdweiler auf Eigen- thum versteigert, und kann bis dorthin auch aus freier Hand abgegeben werden. Lusttragende belieben sich an den Eigentümer Michael B e g e r auf gedachter Mühle zu wenden. Kandel, den 4. April 1843. Martin, Notar.

[A.469.1] Kandel. (Versteigerung eines an der Hauptstraße zu Kandel gelegenen Hauses.) Das von den verlebten Johannes Bolz ' schen Eheleuten herrührende, mitten im Ort Kandel gelegene zweistöckige Wohnhaus mit sehr geräumigem Hof, Scheuer und Stallungen, so zum Betrieb eines jeden Gewerbs geeignet ist, wird bis Dienstag, den 25. April 1843, Nachmittags 3 Uhr,

im Wirtschaftshaus zum weißen Bären in Kandel auf Eigen- thum versteigert, wozu Lusttragende eingeladen werden. Kandel, den 4. April 1843. Martin, Notar.

[A.404.3] Nr. 7187. Borberg. (Mundob- erklärungs.) Altknecht Johann Adam Veit von Uf- singen wird wegen verschwenderischer Lebensweise im ersten Grade für mandtob erklärt, und ihm der Bürger Johann Adam Herold Bauer von Uffingen als Kurator beigegeben, ohne dessen Mitwirkung er keine im Landrechtssatz 513 benannten Rechtsgeschäfte gültig vornehmen kann. Borberg, den 20. März 1843. Großh. bad. k. r. l. Bezirksamt. Kuen.

[A.463.1] Nr. 6758. Freiburg. (Landesver- weisung.) Michael Keller von Kolmar wurde durch hofgerichtliches Urtheil dato 21. März d. J., wegen ver- suchten dritten Diebstahls unter erschwerenden Umständen zu einer einjährigen gemeinen Zuchthausstrafe verurtheilt, und dabei verfügt, daß derselbe nach erkannter Strafe der großh. bad. Lande zu verweisen sey. Dies bringen wir befehlender Vorschrift gemäß unter Beifügung des Signalements zur öffentlichen Kenntniss. Signalement. Alter, 23 Jahre. Größe, 5' 4". Farbe der Haare, blond.

bo. " Augenbraunen, blond. do. " Augen, braun. Gesichtsfarbe, breit. Gesichtsfarbe, gesund. Bildung der Stirne, nieder. do. " Nase, lang. do. des Mundes, gewöhnlich. Zähne, gut. Barthaare, schwach. Kinn, spiz. Besondere Kennzeichen, keine. Freiburg, den 29. März 1843. Großh. bad. Stadtmag. v. Uria.

[A.474.3] Nr. 9330. Bruchsal. (Schuldenli- quidation.) Ueber das Vermögen des Franz Joseph R i s s e l, Schneidemeisters in Karlsdorf, haben wir Gant er- kannt, und zum Richtighellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf Montag, den 1. Mai d. J., Morgens 7 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet. Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, wer- den angefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich an- zumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vor- zugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläu- bigerauschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich ver- sucht werden, und es sollen in Bezug auf diese Ernennun- gen so wie den etwaigen Borgvergleich die Nichterscheinen- den als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Bruchsal, den 3. April 1843. Großh. bad. Oberamt. Ringenmeyer.

[A.401.3] Nr. 3550. Tauberbischofsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Konrad D i t t m a n n zu Ullshausen haben wir Gant er- kannt, und wird Tagfahrt zum Richtighellungs- und Vor- zugsverfahren auf Mittwoch, den 10. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt. Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hin- sichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten. Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Tauberbischofsheim, den 1. März 1843. Großh. bad. f. l. Bezirksamt. B u l f e r.

[A.409.3] Nr. 5375. Wertheim. (Schuldenli- quidation.) Ueber die Verlassenschaft des Johann Adam G ä n z e r von Mondfeld haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtighellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag, den 1. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, anberaumt. Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen An- spruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtig- keit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzu- treten. Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich ver- sucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsicht- lich des Borgvergleichs die Nichterscheinenen als der Mehr- heit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Wertheim, den 27. März 1843. Großh. bad. Stadt- und Landamt. S p a n g e n b e r g.

[A.465.3] Nr. 3437. Jestetten. (Schuldenli- quidation.) Wegen Joseph W u t h, Ackerwirth von Al- tenburg, früher Müller in Billingen, hat man un- ter'm Heutigen die Gant eröffnet, und Tagfahrt zum Rich- tighellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag, den 1. Mai 1843, Vormittags 9 Uhr, anberaumt. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse machen wollen, angefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder münd- lich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln an- zutreten. Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tag- fahrt ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden sollen, mit dem Besage, daß in Bezug auf Borgvergleiche und die Er- nennung des Massepflegers u. Gläubigerauschusses die Nicht- erscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Jestetten, den 28. März 1843. Großh. bad. Bezirksamt. R a i n h a r d.